Z Herz- Thorax- Gefäßchir 2022 · 36:1–2
<https://doi.org/10.1007/s00398-021-00474-7>
 Angenommen: 30. November 2021

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

50 Jahre DGTHG

Andreas Böning

Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie e. V., Berlin, Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren, anlässlich des „runden Geburtstags“ unserer Fachgesellschaft könnten wir uns die Frage stellen: „Was fasziniert mich eigentlich an der Herzchirurgie?“ Die Pioniere unserer Fachgesellschaft waren Vorreiter einer neuen Richtung der Chirurgie, die ihre Operationsmethoden und die notwendigen Techniken erst noch entwickeln musste. Als Herzchirurgen konnten diese Vorreiter nun auch Menschen helfen, für die es bis dahin keine lebensrettende Therapie gab. Da ich persönlich nur 30 der insgesamt 50 Jahre des Bestehens unserer Fachgesellschaft begleitet habe, möchte ich an dieser Stelle keinen geschichtlichen Exkurs machen.

Unsere Pioniere hatten damals keine Berührungen mit einer kaufmännischen Kontrolle ihrer Arbeit, die in der heutigen Herzchirurgie an der Tagesordnung ist. Niemals wären die Pioniere der Herzchirurgie als „Leistungserbringer“ bezeichnet worden, diese Bezeichnung wäre für sie sogar völlig unverständlich gewesen. So wie unsere Gründerväter Chirurgen und damit eben Ärzte waren, die sich dem Patienten verpflichtet fühlen, so ist dies heute auch bei uns: Eine optimale Behandlungsqualität und eine hohe Patientenzufriedenheit stehen bei uns – unabhängig von kaufmännischen Aspekten – im Vordergrund. Beide Kenngrößen sollten Leitfaden unseres Handelns sein, und wir müssen diese Ansprüche in unseren Krankenhäusern wieder deutlich vertreten.

» Was fasziniert mich eigentlich an der Herzchirurgie?

Für den, der die Faszination für Herzchirurgie vielleicht nicht so wahrnimmt, hier

meine Sicht dazu: Ich möchte in keiner anderen Fachrichtung tätig sein, weil in der Herzchirurgie eine sinnbringende operative Tätigkeit, eine das Vertrauen der Patienten voraussetzende und den Dank der Patienten nach sich ziehende Tätigkeit und eine Teamarbeit, bei der alle an einem Strang ziehen, zusammenkommen.

Seit vielen Jahren hat die Herzchirurgie große Erfolge in der Therapie von herzkranken Patienten. Wir sehen immer wieder Patienten, die vor vielen Jahren operiert worden sind und sich noch immer bester Gesundheit erfreuen; einer meiner Patienten feiert seit vielen Jahren seinen Operationstag als seinen „zweiten Geburtstag“. Ein herzchirurgischer Eingriff sollte so ausgelegt sein, dass die meisten Patienten ihn nur einmal erleben, und dass sich über viele Jahre ein symptomfreies Überleben anschließt.

In einem Editorial für die Zeitschrift *Pas-sion Chirurgie* habe ich den „flow“ als besonderen, positiv wahrgenommenen Zustand beschrieben, der sich einstellt, wenn man eine fordernde, aber sehr befriedigende Tätigkeit ausübt. Als die schönste Zeit des Tages empfinde ich auch heute die Zeit im OP, weil mir bewusst ist, dass ich nicht operieren muss, sondern operieren darf. Die Herzchirurgie wird es – ob als Teil der Chirurgie oder als Teil eines Herzzentrums – immer geben: Gerade weil der Kontakt mit der Kardiologie im Herzzentrum natürlich intensiver ist als mit den anderen chirurgischen Fächern in einer Klinik, sollten wir über die zukünftige Ausrichtung der Herzchirurgie intensiv nachdenken.

Bitte lesen Sie diese Jubiläumsausgabe unserer Zeitschrift in Ruhe und überdenken Sie dabei die Gründe für Ihre eigene

Autor

**Prof. Dr.
Andreas Böning**

QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Faszination für die Herzchirurgie. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr

Prof. Dr. med. Andreas Böning
Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Andreas Böning
Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und
Gefäßchirurgie e. V.
Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstr. 58/59,
10117 Berlin, Deutschland
praesident@dgthg.de

Interessenkonflikt. A. Böning gibt an, dass kein
Interessenkonflikt besteht.

Fortbildungstipp

LIVE-WEBINAR ERC Reanimations- leitlinien 2021

Prof. Dr. med.
Bernd W. Böttiger

PD Dr. med.
Florian Hoffmann

Dr. med.
Carsten Lott

© Logo: Springer Medizin | Böttiger: MedizinFotoKöln | Hoffmann: D. von Loeper | Lott: privat

Fragen zur Reanimation von Kindern?

Ein Kind zu reanimieren ist auch für lang-jährige Ärzt*innen und Kolleg*innen des Rettungsdienstfachpersonals eine Herausforderung. Oft stellen sich konkrete Fragen, die einen verunsichern. Lesen Sie hier kurz und knapp die Antworten von **PD Dr. Florian Hoffmann** auf einige Fragen Ihrer Kolleg*innen und die dazugehörigen Empfehlungen aus der ERC-Reanimationsleitlinie 2021.

Das komplette Webinar zu den ERC-Reanimationsleitlinien

Im Webinar finden Sie die essentiellen Grundlagen der ERC-Reanimationsleitlinien zusammengefasst. Der Fokus liegt dabei auf

Koronarthrombosen und Herzinfarkt und der der Reanimation bei Kindern und Jugendlichen.

Die Referenten:

- Prof. Dr. B. W. Böttiger, Köln
- PD Dr. Florian Hoffman, München
- Dr. med Carsten Lott, Mainz

[URL: www.springermedizin.de/webinar-erc-leitlinien]

Antworten aus 3 Fragen zum Webinar:

? Erkennt der AED anhand des Körperwiderstands eine mögliche Reduktion der Energiezahl oder werden bei einem Säugling auch 360J abgegeben?

>> Bisher erkennt der AED nur, ob K-Elektroden oder E-Elektroden angeschlossen sind. In Zukunft wird aber eine Berechnung nach Körperwiderstand realisiert werden können.

? Gibt es eine Empfehlungen zum Zeitpunkt der Intubation unter CPR?

>> Die Intubation ohne Effekt auf Outcome ist sehr in den Hintergrund gerückt und nur dann durchführbar, wenn alle notwendigen Maßnahmen laufen und ein Experte für Kinderintubation anwesend ist (>100-150 Intubationen).

? Gibt es eine Evidenz zur Verwendung von Erwachsenen-Masken bei Kindern, im Sinne einer Full-Face-Alternative, falls kein Kinderbeutel verfügbar ist?

>> Es gibt keine Evidenz aber Erfahrungen mit Drehen der Maske um 180 Grad, mit Einmalmasken mit aufblasbarem Rand kann auch mit Erwachsenen-Masken zumeist eine gute Ventilation erreicht werden.